

INSERAT



081 650 05 70 | kubli-tore.ch

Das **HORMANN**-Kompetenz-zentrum aus der Region



## Blick voraus – und zurück

**RIOM** Das Kulturfestival Origen richtet im zweiten Pandemiesommer mit der grossen Kelle an. Angekündigt sind insgesamt 132 Veranstaltungen vom 1. Juli bis 15. August. Im Fokus stehen Tanzproduktionen und Konzerte rund um das Motto «Creaziun». Das Festival gestattet sich dabei auch einen Blick zurück. Der römische Filmemacher Maxim Derevianko hatte 2020 die sieben letztjährigen Origen-Tanzproduktionen in Riom mit der Kamera begleitet. Ab 1. Juli sind die Filme täglich in der Clavadeira in Riom zu sehen. Bis Festivalende wird Derevianko aus dem eindrucksvollen Material eine abendfüllende Dokumentation montieren. (CMI)

KULTUR REGION ..... Seite 13

### IM FOKUS

## Neuer Schub für Bahnprojekt

Gleich zu Beginn der Podiumsdiskussion zur Bahnverbindung Engadin-Vinschgau in Scuol hat Regierungspräsident Mario Cavigelli am Montag betont, dass der Kanton Graubünden das Projekt einer länderübergreifenden Bahnverbindung nicht ausbremse. Im Gegenteil: Vielmehr hätten die Regierungen in den Nachbarländern bisher kein Interesse an einem solchen Projekt gezeigt. Vor diesem Hintergrund sei für Graubünden klar gewesen, dass eine neue Bahnverbindung nicht als erste Priorität gesetzt werden könne. Inzwischen hat sich die Situation geändert. In Nord- und im Südtirol gab es politische Vorstösse, das Projekt wieder aufzugreifen. Immer wieder war am Podium die Rede vom touristischen Nutzen einer Bahnverbindung im Rätischen Dreieck. Vom grossen Potenzial ist auch Annemarie Meyer, CEO Glacier Express, überzeugt: «Wenn man Reisegäste braucht, muss man Access und Infrastruktur haben.» Für Regierungspräsident Cavigelli ist vor allem zentral, dass zwischen den Ländern Einigkeit über die Variante der Bahnverbindung herrscht. «Die Lösung muss langfristig ausgerichtet und zum Nutzen von allen sein», sagte Cavigelli. FADRINA HOFMANN

REGION ..... Seite 6

## Die grossen Ziele bleiben

**Celina Niederhauser aus Jenaz** ist Bündner Behindertensportlerin des Jahres. Die 15-jährige Skirennfahrerin hat im vergangenen Winter die **Europacup-Gesamtwertung der Gehörlosen** gewonnen. Als ihr die freudige Botschaft überbracht wurde, konnte sie es zuerst gar nicht fassen. Sie brauchte ein wenig Zeit, um es zu realisieren. «Auch jetzt habe ich noch riesig Freude», sagt Celina Niederhauser. Nicht nur aufgrund der Anerkennung, sondern auch wegen der 5000 Franken, die sie dafür erhalten hat. Ausruhen will sie sich auf ihren Erfolgen nicht. Wie ihr **Idol Lara Gut-Behrami** strebt auch die

Prättigauerin an Grossanlässen Medaillen an. Beispielsweise im kommenden Jahr **an der WM** oder gar im Jahr darauf **an den Olympischen Winterspielen**. Und doch soll bei all dieser Professionalität der Spass nicht zu kurz kommen. Denn das ist der eigentliche Hauptgrund, weshalb Celina Niederhauser den Aufwand auf sich nimmt. Denn wenn sie auf den Ski steht, fühlt sie sich frei und kann alles um sie herum vergessen und abschalten.

(TEXT STEFAN SALZMANN/FOTO OLIVIA AEBLI-ITEM)

SPORT REGION ..... Seite 23

## Baukartell-Geschichte wieder um ein Kapitel reicher

Die **Parlamentarische Untersuchungskommission** in Sachen Baukartell tritt heute vor die Medien. Dabei wird **die Rolle des Kantons** kritisch beleuchtet.

► PATRICK KUONI

Hatten Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung Kenntnisse über die Preisabsprachen in der Baubranche im Unterengadin? Wurden Hinweise darauf ernst genommen? Und welche Rolle haben Führungspersonen bis hin zu früheren und heutigen Regierungsmitgliedern in der Baukartell-Geschichte gespielt? Solche und weitere Fragen werden heute Mittwoch geklärt. Die Parlamentarische Untersuchungskommission des Grossen Rates tritt vor die Medien und stellt ihren zweiten Teilbericht zum Thema Baukartell vor.

### Lange Vorgeschichte

Die Ereignisse, um die es bei diesem Teilbericht geht, liegen einige Jahre



**Umfassende Untersuchung:** Der zweite Baukartell-Teilbericht bringt nun neue Erkenntnisse. (BAP)

zurück. Bereits im Jahre 2009 hatte der sogenannte Whistleblower Adam Quadroni das Bündner Tiefbauamt auf frühere Preisabsprachen in der Baubranche im Unterengadin hingewiesen. Erst Ende Oktober 2012 nahmen die Untersuchungen rund um die Preisabsprachen allerdings richtig Fahrt auf. Die eidgenössische Wettbewerbskommission schaltete sich damals ein und führte im Engadin Hausdurchsuchungen durch. Da dabei tatsächlich Absprachen ans Licht kamen, schlug die Geschichte in den folgenden Jahren immer höhere Wellen, was schliesslich auch zur allerersten grossrätlichen Parlamentarischen Untersuchungskommission führte.

REGION ..... Seite 3

## Tessin als grosser Gewinner

**BERN** Schweizerinnen und Schweizer machen während der Pandemie weiterhin Ferien im eigenen Land. Vor allem das Tessin profitierte von einem Zustrom aus dem Norden. Demgegenüber leiden die Städte weiter unter dem weitgehenden Ausbleiben der internationalen Kundschaft. Im April 2021 zählte das Bundesamt für Statistik (BFS) in der Schweiz zwar 1,97 Millionen Logiernächte. Das sind acht Mal so viel wie vor einem Jahr, als die Übernachtungszahlen im Zuge der Lockdown-Massnahmen auf einen historischen Tiefpunkt gesunken waren. Im Vergleich zum April 2019 fehlen aber immer noch rund 700 000 Übernachtungen. (SDA)

NACHRICHTEN ..... Seite 17

## Lebenslange Haft für Ratko Mladic

**DEN HAAG** 26 Jahre nach dem Massaker von Srebrenica hat das Haager UNO-Tribunal die 2017 verhängte lebenslange Haftstrafe für den serbischen Ex-General Ratko Mladic bestätigt. Mladics Schuld sei erwiesen, urteilten die Richter gestern. Der 78-Jährige ist einer der Hauptschuldigen der Gräueltaten im Bosnienkrieg (1992–1995). Er wurde für Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord verurteilt. Zu Mladics Verbrechen zählen die Belagerung Sarajevos mit mehr als 10 000 Toten, die Verfolgung und Vertreibung von Muslimen und Kroaten, ethnische «Säuberungen» und das Massaker von Srebrenica. (SDA)

NACHRICHTEN ..... Seite 16



## CVP und BDP werden zur Mitte

Die Fusion von Bündner CVP und Bündner BDP zur Partei Die Mitte Graubünden ist unter Dach und Fach. Gut 150 Delegierte der beiden Parteien haben am Montagabend einstimmig den Fusionsvertrag genehmigt. Die Parteien fällten den Entscheid zeitgleich auf dem Areal des Plantahofs in Landquart, aber in zwei unterschiedlichen Lokalitäten, wie die Mitte am Dienstag mitteilte. Auf die historische letzten Versammlungen der Kantonalparteien folgte im Anschluss die erste Delegiertenversammlung der neuen Partei. Bis Ende Februar 2024 wird die Mitte Graubünden von einem Co-Präsidium geführt. Aktuell wird es gebildet von Aita Zanetti (Ex-BDP) und Kevin Brunold (Ex-CVP).

REGION ..... Seite 5

KLARTEXT Seite 2 REGION Seite 5 TV Seite 8 WETTER Seite 9 KULTUR Seite 13 LEBEN Seite 14 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 19

INSERAT